

Tagungsleitung: Prof. Dr. Gert Ueding, lehrt an den Universitäten Tübingen und St. Gallen. 1942 in Schlesien geboren und im Rheinland aufgewachsen, Studium der Germanistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Köln. Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter Ernst Blochs. Gert Ueding kennzeichnen weitgespannte Forschungsinteressen im Grenzbereich zwischen Ästhetik, Literatur- und Kunsttheorie sowie die interdisziplinäre Grundlegung des Faches Rhetorik. Er ist Herausgeber zahlreicher Bücher von Rolf Hochhuth, in Essays und Aufsätzen widmete er sich dessen Leben und Werk und gilt als einer der führenden Experten.

Dr. Ettore Ghibellino's Forschungen über das Verhältnis von Herzogin Anna Amalia zu Johann Wolfgang von Goethe gaben 2007 Anlass zur Gründung der Akademie. Diese beschäftigt sich mit der Revision eines auratischen Kapitels deutscher Kultur- und Innerlichkeitsgeschichte: der **Weimarer Klassik**. Umfangreiche Archivarbeiten sowie die Veranstaltung von Konferenzen, Kolloquien und Seminaren gehören zum Arbeitsfeld der Akademie. Daneben organisiert sie in der Tradition von Anna Amalias und Goethes Musenhof Tagungen zu zeitgenössischen Fragen aus dem Bereich von Kunst, Kultur und Wissenschaft.

Absender:

Ich will / wir wollen an der Tagung teilnehmen. Die Anmeldung wird berücksichtigt, sobald der Tagungsbeitrag überwiesen ist. Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Die Tagungsunterlagen werden mir Anfang September zugesandt.

Anmeldeschluss: 31. August 2008

Tagungsbeitrag 125,00 EUR (ohne Büffet)
Ermäßigungen sowie Buchungen einzelner Tage auf Anfrage.

ANNA AMALIA UND GOETHE AKADAMIE ZU WEIMAR

Cranachstraße 29, 99423 Weimar
Tel.: 03643-7737612, Fax: 03643-7737572
post@AnnaAmalia-Goethe.de, www.AnnaAmalia-Goethe.de
Konto: 6 005 525 700, BLZ: 430 609 67 – GLS Bank Bochum

Partnerbuchhandlung:

DIE EULE Frauentorstr. 9-11, 99423 Weimar,
Tel.: 03643-850388, die-eule-weimar@web.de



rowohlt

Auch als Lyriker ganz Hochhuth.



Herausgegeben und mit einem Nachwort von Gert Ueding
112 Seiten + 8 Seiten Tafelteil. € 16,90 (D) / sFr. 29,90 (UVP)
Erscheint am 6.10. 2008

+++ virtueller Rundgang durch die Verlagsgeschichte +++ auf www.rowohlt.de/100 +++ Dokumente aus 100 JAHRE
100 Jahren +++ auf www.rowohlt.de/100 +++ virtueller Rundgang durch die Verlagsgeschichte +++ rowohlt

Rolf Hochhuth

Theater als politische Anstalt

Tagung zu Person und Werk
25. – 28. September 2008, Weimar



ANNA AMALIA UND GOETHE AKADEMIE

Seit dem »Stellvertreter« (1963) steht der Name Rolf Hochhuth für politisches Theater par excellence. Hochhuth will durch seine Dramen den Zuschauer aufklären und dadurch verändern. Der Bühnenfall nimmt den politischen Ernstfall auf, um richtiges und falsches Handeln zu untersuchen – immer im Bewußtsein der Kantischen Maxime, daß »die Politik keinen Schritt tun darf, ohne vorher der Moral gehuldigt zu haben.« Rolf Hochhuth erneuert damit die Tradition der antiken Dramatik, die immer politisch war, nämlich Raisonement und Debatte über Grenzfälle des Gemeinschaftslebens in der Polis in Szene setzte. Er verbindet diese Tradition mit dem kritischen Bewußtsein der Aufklärung und einer modernen Auffassung des Theaters als historisch inspiriertes Handlungs- und Haltungsexperiment. Damit beharrt Hochhuth als einziger unter allen bedeutenden Dramatikern unserer Zeit auf der sozialen Verbindlichkeit des Theaters, auf seiner Verantwortung gegenüber einer Wirklichkeit, in der Demokratie, Freiheit und Gerechtigkeit zu entleerten Spielmarken der politischen Propaganda verkommen sind und das Publikum seine selbstverschuldete Unmündigkeit lieben gelernt hat.

In der Tradition eines Lessing, eines Diderot scheut Rolf Hochhuth sich nicht, Themen des Tages dramatisch zu bearbeiten, Tabus zu brechen, menschliche Verbrennen und menschliches Versagen beim Namen zu nennen und somit das Interesse der Öffentlichkeit auf das Theater zu fokussieren, weil dort seine Sachen illusionslos verhandelt werden und es nicht nur durch kurzweilige, einullende, harmlose Unterhaltung abgelenkt wird.

Rolf Hochhuth ist Hauptvertreter einer auf dokumentarischer Recherche gegründeten Geschichtsdramatik, die wichtige Beiträge zur Entwicklung des Welttheaters geleistet hat. Als streitbarer und umstrittener Dramatiker von »Der Stellvertreter« über »Soldaten« bis »Wessis in Weimar« und »McKinsey kommt« steht Rolf Hochhuth als Autor schlechthin für politische Unabhängigkeit und »intellektuellen Ernst« (Sebastian Haffner). Dabei ist er nicht nur Dramatiker, sondern auch hinreißender Erzähler (»Berliner Antigone«, »Eine Liebe in Deutschland«), zudem ein »Lyriker von Graden« (Fritz J. Raddatz) und ein scharfsinniger Essayist.

Die internationale und interdisziplinäre Tagung, auf der Vertreter aus Wissenschaft und Theaterpraxis zusammen mit dem Autor das Werk Hochhuths diskutieren, versucht erstmals die Hauptlinien, die innere Struktur des umfangreichen Gesamtwerks sichtbar werden zu lassen.

In Zusammenarbeit mit:

Universität Tübingen
Jugend- und Kulturzentrum mon ami Weimar
Bauhaus Universität Weimar – Fakultät Medien

Gefördert durch:

Liberaler Mittelstand Thüringen

DONNERSTAG, DEN 25. SEPTEMBER

- 14.00-14.30 Uhr **Pressekonferenz**
Prof. Dr. Gert Ueding (Tagungsleitung), Dr. Ettore Ghibellino (Organisation), Prof. Wolfgang Kissel (Filmprogramm)
- 15.00-15.10 Uhr **Begrüßung**, Dr. Ettore Ghibellino, Weimar
- 15.10-16.00 Uhr **Eröffnungsvortrag**, Prof. Dr. Gert Ueding, Tübingen
Die Kunst, Hochhuth zu sprechen
- 16.00-16.30 Uhr **Pause**
- 16.30-17.00 Uhr **Prof. Wolfgang Kissel**, Weimar
Zum Filmprogramm sowie zur Dokumentation der Tagung via Videoblogs
- Ab 17.15 Uhr **Stellvertretend. Die Hochhuth-Filmreihe**
Der Stellvertreter (Originaltitel: *Amen*, F, 2002), Regie: Constantin Costa-Gavras
Gleichgültigkeit tötet – Rolf Hochhuth über sein Papst-Drama »Der Stellvertreter«
Drehbuch: Alexander Kluge, 2002

FREITAG, DEN 26. SEPTEMBER

- 9.00-10.00 Uhr **Dr. Peter Langemeyer**, Oslo/Norwegen
Moralische oder politische Anstalt?
Zur Standortbestimmung des Dramas und Theaters bei Rolf Hochhuth
- 10.00-10.15 Uhr **Pause**
- 10.15-11.15 Uhr **PD Dr. Bernd Hamacher**, Hamburg, *Mythos und Geschichte bei Rolf Hochhuth*
- 11.15-11.30 Uhr **Pause**
- 11.30-12.30 Uhr **Christina Schlitzberger**, M.A., Kassel
Zur Frage der Sonderstellung des Totentanzes »Sommer 14« in Rolf Hochhuths Dramaturgie – Das Individuum als (k)eine unumstößliche Kategorie
- 12.30-14.30 Uhr **Pause**
- 14.30-15.30 Uhr **Dr. Andreas Quermann**, Berlin, *»Der Stellvertreter« 1963/1964 – ein Theaterskandal im Museum*
- 15.30-15.45 Uhr **Pause**
- 15.45-16.45 Uhr **Prof. Dr. Hubert Speidel**, Kiel
Das missverstandene Politische auf dem Theater aus psychoanalytischer Perspektive

- Ab 18.00 Uhr **Die Inselkomödie**
Schüler der Waldorfschule Leipzig spielen Rolf Hochhuth
Regie: Rossitza Todorowa-Behrens
- Ab 21.00 Uhr **Filmvorführung: Ärztinnen** (DDR, 1984), Regie: Horst Seemann

SAMSTAG, DEN 27. SEPTEMBER

- 9.00-10.00 Uhr **Dr. Nikolas Immer**, Jena, *Moralische Anstalten für die Schaubühne – Zur Poetik von Hochhuths Dramen*
- 10.00-10.15 Uhr **Pause**
- 10.15-11.15 Uhr **Prof. Dr. Dr. Sotera Fornaro**, Sassari/Italien, *Hochhuth und Sophokles*
- 11.15-11.30 Uhr **Pause**
- 11.30-12.30 Uhr **Sven Neufert**, Köln, *Rolf Hochhuth – Dramatiker des Absurden?*
- 14.30-15.30 Uhr **Prof. Dr. Ilse Nagelschmidt**, Leipzig
»Wessis in Weimar«: Das Projekt Ausverkauf
- 15.30-15.45 Uhr **Pause**
- 15.45-16.45 Uhr **Dr. Axel Schalk**, Berlin, *Der Klassenkampf ist nicht vorbei – Rolf Hochhuths jüngste politische Dramatik*
- Ab 17.15 Uhr **Film: Berliner Antigone** (BRD, 1968), Regie: Rainer Wolffhardt
- 20.00 Uhr **Rolf Hochhuth** Lesung: *Gedichte und Anekdoten*
- Ab 21.30 Uhr **Festliche Begegnung** mit Büffet und Unterhaltung

SONNTAG, DEN 28. SEPTEMBER

- Die Bühne als Vergnügungsstätte und Publikationsorgan – Die Kunst, Hochhuth aufzuführen**
- 10.00-10.30 Uhr **Sewan Latchinian**, Senftenberg
»Der Stellvertreter«: Ein neuer Inszenierungsansatz?
- 10.30-13.00 Uhr **Im Gespräch:** Rolf Hochhuth, Oliver Munk, Sewan Latchinian, Martin Wuttke (angefragt), Prof. Wolfgang Kissel
Moderation: Prof. Dr. Gert Ueding
- Ende der Tagung**